

# Angestrichene Fußboden



Eine widerstandsfähige und dauerhafte Farbe macht es leicht, den Fußboden zu reinigen. B. P. S. Floor Paint für Holz oder Cement ist in eine Anzahl verschiedene Farben zu haben und trocknet über Nacht mit einer schönen Glanz.

## B. P. S. Floor- u. Linoleum-Varnish

Ist eine Firnis von besonderer Herstellung für „hard finish“ und „grained“ Fußböden und ist durchsichtig. Ihr Linoleum wird wie neu aussehen und bedeutend länger halten.



**The Hehnke-Lohmann Co.**  
Hardware Paints

# GEDDES & CO.

Zeichenbesorger und  
Einbalsamierer : :

J. A. Livingston, .... Licenstirter Einbalsamierer

## Tag- oder Nacht-

Anrufe prompt beantwortet

315-317 W. 3. Str. Phone Nth 590-1

# „Jessen's Apotheke“

Die deutscheste aller deutschen Apotheken führt nur **Medizinen, Drogen und Chemikalien** Bedienung nach deutscher Art und mit deutscher Gewissenhaftigkeit.

**THEO. JESSEN, Eigenth.**

Laden: 939 Phones: Residenz: Neb 1824

# Grand Island-Model Laundry Company für Qualität

Wir garantieren, daß Ihr zufrieden sein werdet. Beachtet unseren Wachstum! TELEPHON: No. 9. 224-222 östliche 3. Straße Grand Island

G. J. BAUMANN M. F. O'MALLEY  
Geschäftsführer Licenstirter Einbalsamierer

# BAUMANN & O'MALLEY Zeichenbestatter

Telephon: 1234 218 Ost 3. Str. Nacht-Anrufe: Black 517-1237.

# L. NEUMAYER Der Grocer

Bezahlt die höchsten Marktpreise für frische Butter und Eier. Besitzt einen vollständigen Vorrath von feinen und Stapel-Groceries zu niedrigsten Preisen. Tel. 627. 311 westl. 3. Straße.

# Schicksal.

Skizze von Adolf Stark.

Schweiß und Dampf war die Luft im Lasterland. Unmöglich zu schlafen. Mit einem leisen Fluch sprang Hauptmann Brummel empor, tauchte im Dunkel vorsichtig nach der Decke, um mich nicht zu wecken, und schlüpfte zur Türe hinaus. Aber ich war längst wach oder besser gesagt, ich war überhaupt noch nicht eingeschlafen und nach einer kurzen Weile folgte ich seinem Beispiel. Ein winziges, glühendes Flämmchen, die Spitze der Zigarre, die er sich angezündet hatte, verriet mir, wo ich ihn zu suchen hatte. Und so lagen wir draußen im Freien, langausgestreckt auf unseren Betten, bliesen den Rauch ins Dunkel hinaus und blickten hinauf zum Himmel, von welchem in hellem Glanze die Sterne niederstrahlten, am hellsten in seinem düsteren Scheine der Regent dieses blutigen Jahres, der Mars. Ich mußte daran denken, wie ich damals meinem Weibe die Wunder der Gestirnewelt erklärte, wie oft wir, Seite an Seite geschmiegt, emporgeblickt zum Nachthimmel. Ah, damals war Venus, die leuchtende, milch-silberweißstrahlende, die Regentin.

Nichts öffnet so die Schleusen der Erinnerung, als die Stille der Nacht. Fast ohne es zu wollen, begann ich zu erzählen, von damals, von meinem Hause am Rande des großen Fichtenwaldes, von meinem Weibe und meinen beiden Jungen, die jetzt wohl längst in ihren Betten lagen und schliefen. Da schlüpfte die Mutter auf leisen Sohlen herein, weibel sich an dem Anblick der beiden kleinen Schläfer, haucht einen leisen, ganz leisen Kuß auf die vom Schlafe geröteten Wangen, deckt die kleinen Füßchen sorglich wieder zu, die die Decke fortgeschrampt haben, und scheidet dann wieder ins Schlafzimmer zurück. Da liegt sie mit offenen Augen allein in dem großen Bette und blickt zu demselben Himmel, zu denselben Sternbildern empor wie ich und denkt daselbe wie ich, und unsere Gedanken und unser Sehnen treffen einander halben Weges im weiten Raum, wie scheu, aus weiter Ferne gesandte Liebesfugungen.

Lange sprach ich so, mehr zu mir selbst als zu dem andern, dessen Anwesenheit ich fast vergessen hatte. Und dann war lange wieder Schweigen zwischen uns, bis er plötzlich zu sprechen begann, aus dem gleichen unwillkürlichen Drang nach Mitteilung heraus, der auch mich zum Reden getrieben hatte.

„Sie heißt Eva. So mag der Menschen Armutter ausgesprochen haben, lange vor dem Sündenfall, an jenem Tage, da Gottes Nachtwort sie aus des Mannes Rippe schuf: Ein schmales, zartes Kindergesicht, das aus zwei großen, braunen Augen verstrahlte und schüchtern, beinahe erschrocken in die Welt sah. Das kleine Köpfchen trug sie ganz leicht gebeugt, wie niedergedrückt von der Fülle des schweren braunen Haars, und wenn sie angesprochen wurde, zuckte sie leicht zusammen und erröthete.“

So war sie damals, als ich sie das erste Mal sah. Soll ich dir die Geschichte unserer Liebe erzählen? Ah, Gott, es ist eine ganz, ganz alltägliche Geschichte, ein hohes Wunder für die beiden Menschen, die sie erleben, für die übrige Welt ein Alltagsvorgang, nicht der Rede wert. Ueberhaupt, die ganze Geschichte ist so alltäglich, ein Typus, die alte Geschichte von dem Offizier und dem armen Mädchen, die einander lieben und die nicht zusammenkommen können, weil Armut in unserer Zeit viel weiter trennt als die tiefsten Wasser.

Siehst du, wir hätten es ja machen können, wie es viele Kameraden im gleichen Falle machen: warten, jahrelang warten, bis ich es zum Hauptmann gebracht, bis es mir nicht mehr verwehrt gewesen wäre, auch ohne Kautelen zu heiraten. Sie wollte es auch, aber ich war damit nicht einverstanden. Ah, wie oft habe ich nicht schon in schlaflosen Nächten darüber nachgedacht und mich gefragt: „Wäre es nicht doch besser gewesen, wenn —“

Ich bin ein schwerblütiger Mensch und denke vielleicht zuviel, will immer jedes Ding von allen Seiten betrachten, bis in die äußersten Konsequenzen überdacht haben, ehe ich mich dazu entschleße. Andere sind leichtblütiger und fahren dabei besser. Aber wer kann aus seiner Haut heraus? Ich hatte zuviel Ehen gesehen, um jemals dazwischen willigen zu können. Kurz und gut, als ich sie eine sogenannte gute Partie bot, da war ich selbst es, der ihr zuredete, ja zu sagen. Niemals, und wenn ich hundert Jahre alt werden sollte, werde ich den Blick vergessen, mit dem sie mich anblickte, als ich so vernünftig, so grausam vernünftig zu ihr sprach. Kein Horn lag darin, keine Auflehnung, kein Wortwurf, nichts als Trauer, tiefe Trauer. Ich glaube,

dieser Blick hätte alle meine Vernunft in Stücke geschlagen, ich hätte sie in die Arme genommen und ihr die stummen Tränen aus den Augen gelüßt und ihr gesagt: „Warten wir, mein Kind, warten wir.“ wäre nicht gerade in diesem Augenblick ihre Mutter ins Zimmer getreten. Damit war alles entschieden, ihr Schicksal und meines. Ob ich sie seitdem wiedergesehen? Gewiß, sehr oft, täglich beinahe. Wir wohnen ja in derselben Stadt. Und warum hätte ich sie meiden sollen? Meine Liebe ist viel zu groß, als daß auch nur ein unreiner Gedanke ihr nahegetreten wäre. Uebrigens, sie ist nicht unglücklich. Freilich, auch nicht glücklich. Aber wie viele glückliche Frauen gibt es? Auf hundertlaufend hundert entfällt kaum ein Treffer in der Lebenslotterie. Glücklich schon der, welcher mit dem Einfuß betrautet ist und nachher nicht ärmer ist als zuvor. Und ärmer ist sie nicht, denn sie hat ein Kind, ein Mädchen, das aus denselben großen fragenden Augen in die Welt schaut wie die Mutter. Ihre Ehe ist wie tausend andere: ein Nebeneinander, nicht harmonisch, aber auch ohne grelle Dissonanzen, das Schicksal aller Ehen, bei denen die Liebe des Mannes aus den Augen entspringt, aus den Sinnen und nicht aus dem Herzen.

Du hast mich nicht unterbrochen, hast zugehört und mich nicht gefragt: „Wie, du arm? Wiffen wir nicht alle in Regiment, daß du zu den sogenannten reichen Offizieren gehörst?“ Du hast die Frage nicht ausgesprochen, aber ich weiß, du hast sie gedacht. Siehst du, Kamerad, das ist eben Schicksalsfülle. Bettelarm war ich, ohne Aussicht auf Erbe von irgend-einer Seite. Und plötzlich, kaum ein Jahr nach ihrer Verheiratung, starben die Kinder meines Oheims, blühende Kinder, in einer Woche an einer tödlichen Krankheit. Mein Oheim kann den Schicksalsstoß nicht überwinden, vielleicht auch hat sich sein Geist durch das Unglück umnachtet; wenige Tage darauf greift er zur Pistole, und plötzlich bin ich armer Schläfer wohlhabend, beinahe reich. Ein Jahr zu spät; mehr noch als durch die Tatsache der Eheschließung war sie durch das Kind für immer an den anderen gebunden. Schicksalsfülle; wer kann dagegen ankämpfen?

Sie war es; irgendwo weithinten pfliff eine Lokomotive und durch die Wipfel der Bäume ging ein leises Rauschen. „Sollt diese Stille.“

„Du weißt es jetzt,“ sagte er, „und wenn mir etwas passieren sollte — schreiben darf ich dir nicht, sie ist ja doch eines andern Weib, aber du kannst zu ihr gehen und ihr sagen, daß ich nie aufgehört, habe, sie zu lieben.“

Ich weiß nicht, wie lange Zeit seit jenem Gespräche in der Nacht verstrichen war. Man verliert da draußen das Maß für die Zeit. Aber damals, als die Stille der Nacht den Mund des sonst so Schweigsamen entsiegelt hatte, waren die Tage heiß und die Nächte schweiß, auf den Feldern stand das Korn in goldgelben Halmen und Tausendförmig und Vergilgmeinnicht blühten am Rande des Bäckleins, aus dem wir unser Wasser holten. Als wir ihn aber in die Erde sentien — ihn zugleich mit vier anderen, ein Volltreffer war in die Batterie eingeschlagen —, da pfliff ein kalter Wind über die Stoppelfelder, und die Blumen waren verblüht, und am Morgen zeigte sich am Uferland des Baches eine ganz dünne Eisschicht.

Wenige Tage später erhielt ich Heimatsurlaub. Ich wollte den Weg über meines Freundes Heimat nehmen, um sein Vermächtnis zu befehlen. Früher Morgen war es, als der Zug mich den Ziele zuführte. Auf einer Zwischenstation wurden die ersten Morgenblätter ausgeteilt. Ich kaufe mir eine Zeitung, mein Blick fällt auf die letzte Seite: Da sieht schwarzumrahmt die Nachricht: Den plötzlich erfolgten Tod ihres Gatten zeigt tiefbetäubt an — und dann ihr Name.

Allo frei! Und er, der sie so heiß geliebt, liegt draußen in kühler Erde. Schicksalsfülle. Warum? Wo steht da Vernunft und Gerechtigkeit? Warum?

Vergebens fragt der Mensch. Ehern und stumm rollt das Rad des Schicksals weiter, eben und stumm. Und gibt keine Antwort auf menschliche Fragen.

## Zottige Kriegspferde.

An den deutschen Kriegspferden hat sich auf russischem Gebiet eine bemerkenswerte Veränderung vollzogen. Sie haben sich mit einem auffallend langen, beinahe zottigen Haarkleid bedeckt. Schon im Oktober wurden aus den meisten der bisher glänzend glatten Pferde zottelhaarige Tiere, deren Fell sich von demjenigen der einheimischen Pferde kaum wesentlich unterscheidet. Man hat es hier mit einer zweckmäßigen Anpassung an eine veränderte Lebenslage zu tun. Sonderbarerweise reagieren nicht alle Pferde gleich stark auf die klimatischen Einflüsse. Offizierspferde edler Abstammung betamen keine so langen Haare wie die anderen.

# Heizung in jedem Zimmer!

**Solide Bequemlichkeit zu einem niedrigen Kostenpreis**

Dies können Sie haben mit einem

## “HERO” Pipeless Furnace

Er brennt alle Sorten Feuerung in ökonomischer Weise. Er ist dauerhaft, zuverlässig und leicht zu handhaben. Er ist ein Produkt der jahrelangen Erfahrung in Furnacebau. Es ist nicht nötig, Wände und Plaster auszuscheiden, ausgenommen für den Schornstein. Es sind sonst keine Röhren nötig. Er kann in kleineren Basements und Kellern installiert werden und nimmt nur wenig Raum ein. Unser Preis ist reell und wir verkaufen unsere Furnaces mit einer Garantie. Kommt herein und besetzt diese Furnaces und macht Eurer Bestellung jetzt.



**GRAND ISLAND LIGHT AND FIXTURE CO.**  
Phone: Office 311; Residence 1730. G. A. AXELSON, Mgr. Laden: 111 Südl. Wheeler Ave.

## Tren bis zum Tode.

Der Burenführer Steijn, der ehemalige Präsident des Oranje-Freistaates, ist gestorben. 1896, kurz nach dem Einfall Jomelons, wurde Steijn, erst achtunddreißig Jahre alt, fast einstimmig zum Präsidenten gewählt. Er verfuhr vergebens, zwischen den Interessierten Englands und der Transvaal-Republik zu vermitteln. Als sich aber herausstellte, daß der Krieg nicht zu vermeiden war, weil England den Krieg wollte, hat er lieber die Unabhängigkeit des Landes mit Ehren verlieren als sie ohne Ehre behalten lassen. Und als von Pretoria das entscheidende Telegramm eintraf, das den Kriegsausbruch meldete, telegraphierte er zurück: „Wir sind bereit.“ Es ist nicht zu viel gesagt, wenn er die Seele des Burenkrieges nach der Kapitulation Cronies genannt wird; der ihm befreundete Christian de Wet war der militärische Führer. Steijn wußte die Niedergeschlagenen aufzurichten, den Schwankenden Mut einzuflöhen. In einer Proklamation sagte er: „Wir sind ein kleines, schwaches Volk, aber groß und stark genug, um unsere Ehre zu wahren.“ Er hat nach den entgültigen Niederlagen der Buren in den Unterhandlungen mit England über die Aufrichtung der südafrikanischen Union sein Möglichstes getan, um die Interessen seines Volkes zu wahren. Im Bürgerkrieg, den der Weltkrieg entfachte, hielt er sich von der revolutionären Unternehmung de Wets fern, weil er ihr Mißlingen vorausah. Das Vertrauen seiner Volksgenossen blieb ihm erhalten bis ans Ende. Mit Botha konnte er sich nie befeinden.

Jede Seligkeit des Lebens hat nicht Worte, nur Gesang. Nur in Tönen kann ich zeigen, Nur dem Liebe sei's vertraut. Körner.

## Wenn Ihr nicht gut sehen könnt geht zu Max J. Egge

Augen-Spezialist. Zimmer 42-43 Hedde Gebäude, Grand Island

## DR. D. A. FINCH Zahnarzt

Zimmer 5 und 6 Hedde Gebäude empfiehlt sich dem Publikum zur Ausführung aller zahnärztlichen Arbeit.

## Dr. John H. Regan County Arzt

Hedde-Gebäude Res. Neb 53 Office Phone: 52 Phone: 4 833

## Fred Erdbruegger & Son

Contract- und Reparatur-Arbeit. Alle Arbeit wird prompt zur Ausführung gebracht. Wir eruchen um einen Theil Ihrer Stundschafft. Tel. 1734. Grand Island.

## WILLIAM SUHR Rechtsanwalt

First National Bank-Gebäude Grand Island, Neb.

## Dr. Oscar H. Mayer Deutscher Zahnarzt

Hedde-Gebäude Telephone Black 31

## FRED W. ASHTON Advokat

Heary-Gebäude, Grand Island.

## Dr. A. H. FARNSWORTH, Arzt und Wundarzt,

Office: 2. Stockwerk, Hedde-Gebäude.

## E. E. FARNSWORTH, M.D.

Junere Medizin. Kinderkrankheiten, Geburtshilfe. Hedde-Gebäude. Tel.: Office, Nth 888, 1 Ring; Ref.: Nth 888, 2 Rings.

## Refrigerated Health and Comfort

Whenever you open an Alaska Refrigerator, you will find food and drink cold, wholesome, sweet, pure.

The ALASKA Refrigerator

is perfectly insulated by many walls, including walls of carbonized pebbled cork held in place by cleated compartments — with clean, sanitary porcelain or opal glass or white enamel linings. Perfect cold, dry air circulation — constant saving in ice and food. Good for a lifetime. Finished like fine furniture.

Call soon and see the Alaska

**Hedde & Co.**  
Der große zuverlässige Möbel-Laden

## Neuer Kriegsatlas.

Zwei erhalten einen neuen Kriegsatlas, welcher die Veränderungen nach dem letzten Balkankrieg enthält. Preis 25c.